

## Scheid, Johannes, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Hagenau 1564, + nach 1629<sup>1</sup>

V Philipp, 1575 Bürger zu Straßburg, ∞ I. vor 1564 Susanna, + 1564 T d. Veltin Breunung, ∞ II. vor 1570 Magdalena Greiff

Br Johann Georg, J.U.D., \* Hagenau, Studium 1593 in Würzburg<sup>2</sup>, zugleich Erzieher von Johann Eberhard und Johann Philipp von Dienheimer, Neffen des Speyerer Fürstbischofs Eberhard von Dienheim, 1598 in Orléans<sup>3</sup>, 1611 reichs- und österreichisch-erbländischer Freiherrenstand<sup>4</sup>, markgräfl. burgauischer Rat, kaiserlicher Regimentsrat und Kanzler zu Graetz

Br Florenz, Rittmeister

Br Jacob, \* Hagenau, Studium 1599 in Freiburg<sup>5</sup>, Kanoniker des Kollegiatstifts St. German zu Speyer

Br Philipp (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, **Scheid, Philipp, J.U.D.**)

Werdegang: 1606 Syndikus des Hochstifts Straßburg und der Ritterschaft im Unterelsass<sup>6,7</sup>, 1609 Wappenbestätigung<sup>8</sup>, 1615 RKG-Advokat<sup>9</sup>, 1617 Promotion zum J.U.D. in Basel<sup>10</sup>

---

<sup>1</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Best. AA 0627 (Reichskammergericht), 1534 – E 273/1042 Prokuratoren (Bekl.): Dr. Johann Scheid 1629 - Lic. Arnold Nagel 1630 - Dr. Heinrich Eynlck 1633

<sup>2</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Erster Teil, Erste Hälfte S. 28: [1593] V. 10. *Joannes Georgius Scheid Hagenoensis, Philosophiae Magister et I. V. studiosus, R<sup>mi</sup>. Principis Episcopi Spirensis nepotum nobilium Dinheimiorum praeceptor, D[iues]*.

<sup>3</sup> RIDDERIKHOFF, Quatrième livre des procureurs S. 312: *Joannes Georgius Scheid Hagenoensis Alsata, 8 martii anno 1598, dedit 1 cor.*

<sup>4</sup> KNESCHKE, Adels-Lexicon Bd. 1 S. 111: Scheid, Scheidt, Freiherren. Reichs- und erbländ.-österr. Freiherrenstand. Diplom von 2. Mai 1611 für D. Johann Georg Scheid, markgräfl. Burgauischer Rath und Regenten der Oberlande. Derselbe stammte aus Hagenau im Elsass und war später kaiserlicher Regimentsrath und Kanzler zu Graetz in Steiermark. Die Familie erwarb in Steiermark mehrere Herrschaften.

<sup>5</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 632: [1588] *Jacobus Schaid Hagenoensis diocoesis Argenteratensis 12. Mart.*

<sup>6</sup> LA BW, StA Freiburg, Best. U 101/1 Nr. 4483: 1606 Johann Scheidt, Syndikus der Ritterschaft und des Straßburger Hochstiftes, schreibt an Philipp Böcklin von Böcklinsau, Gräfl. Hanauischen Amtmann zu Willstätt: Da der Adressat als Deputierter des Ritterstandes selbst dem unter dem 14. d. M. erfolgten Vergleich zwischen dem Ritterstand und der Stadt Straßburg, vermittelt durch den Markgrafen Georg Friedrich von Baden, beigewohnt hat, braucht darüber nichts mehr berichtet zu werden. Er übersendet deswegen allein die vier Beilagen, nämlich Nr. 1: die drei Punkte, um die es gegangen war und zu denen sich der Rat erklären sollte, Nr. 2 bis 4 von der Stadt eingesandt, Nr. 2: die Erklärung des Rates zu den drei Punkten, lediglich eine Wiederholung derselben und ein Auszug aus Nr. 1 (= Nr. 2). Nr. 4 enthält die neuen, verbesserten Artikel, verbindlich für jeden, der sich bis zum 28. März bei der Stadt zu stellen gedenkt. Sonst ist ausgemacht, dass es bei dem alten Vergleich bleiben soll. Türkensteuer und Kontribution betreffend, ist von kaiserlicher Seite angemahnt worden, auf Ostern nicht nur die neu bewilligte Hälfte, sondern auch die alten Ausstände zu entrichten..

<sup>7</sup> LA BW, StA Freiburg, Best. U 101/1 Nr. 4489: 1611 Johann Scheidt, Syndikus der Ritterschaft im Unter-Elsass, schreibt an Schultheiß und Heimbürger zu Bischoffsheim bei Hönheim, die Hinterlassenschaft des Licentiaten Jakob Reblin betreffend, deretwegen er ihnen schon öfter geschrieben hat. Er weist erneut darauf hin, dass die Ritterschaft Anspruch darauf erhebt. Da noch weitere Schuldgläubiger vorhanden sind, bittet er, ihm die Quittungen des Verstorbenen über von ihnen geleisteten Zahlungen bis zum 4. Juli zum Hohensteeg vorzulegen, widrigenfalls die Gläubiger sich an sie halten werden.

<sup>8</sup> ÖStA Wien, AVA Adel RAA 367.7 Scheid, Johann Georg, JUDr., zuerst Regimentsrat in Oberösterreich, dann des Erzherzogs Ferdinand Rat und Regimentskanzler in Niederösterreich, Florenz, Rittmeister, Jakob, Kanoniker des Kollegiatstiftes S. German zu Speyer, Johann, JULic., fürstlich brandenburgischer Rat, Philipp, JUDr., Johann, Schultheiß zu Landau, Johann Philipp, Brüder und Vettern, Adelsbestätigung, "von", Wappenbestätigung, privilegium denominandi, Freisitzrecht, Einzugsfreiheit und Abzugsfreiheit, privilegium fori, kaiserlicher Schutz und Schirm. Speyer 1609 Febr. 14.

<sup>9</sup> DENAISUS, Ius camerale S. 741: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Ioannes Scheid D. iisd.* [15. Nov. 1615].

Familie:<sup>11</sup> ∞ Straßburg 15. Okt. 1590 Otilia, ~ Straßburg 1. Sept. 1566, + vor 25. Okt. 1604, *T d.* Nicolaus Hugo Kniebs, XIIIer der Stadt Straßburg, *u. d.* Barbara Pfarrer  
*S* Nicolaus Philipp, \* 1591, ∞ Straßburg 1. Nov. 1625 Salome Birtsch  
*T* Maria Jacobe, \* 1595, + 1604  
*S* Johann Caspar, \* 1597, ∞ Seelbach 27. Aug. 1627 Anna Maria Rollwagen  
*S* Johann Wilhelm, \* 1600, + 1637, ∞ Straßburg 6. Sept. 1624 Anna Maria Wippenberger  
*T* Maria Susanna, \* 1600, + 1604  
*T* Maria Elisabeth, \* 1604, + 1604

---

<sup>10</sup> Wackernagel, Matrikel Basel Bd. 3 S. 191: Johannes Scheidt, Haganoensis — 1 lb 18 β 4 d. - - - 1617 15. V. dr. iur. utr. (privatim; capituli cathedr. Ecclesiae Argentinensis consiliarius et ordinis equestris in Alsatia inferiori syndicus, cui propter longam in praxi experientiam disputatio ut et praelectio publica est remissa).

1 = Bat des evangelischen (!) Domkapitels und Syndikus der Reichsritterschaft im Unterelsaß.

<sup>11</sup> <https://gw.geneanet.org/>